

große, erheiternde Wirkungen erzielten. Zunächst lernten wir Margarethe Weißwänger als »Olga Wohlbrück« kennen. Die Dame trug Gedichte von Bierbaum, Liliencron, Marie Madeleine u. a. vor und führte sich durch verständnisvollen Vortrag und ein angenehmes, klangvolles Organ vorteilhaft ein. Heinrich Friedrich glänzte als »Baron von Wolzogen« namentlich mit Rudolf Baumbachs prächtiger Dichtung »Junker Leichtfuss« und einigen kleinen modernen Sachen. Als »Star« lernten wir die Konzertsängerin Frau Tetter als »Bozena Bradsky« kennen. Die Dame verfügt über eine metallreiche Sopranstimme, die namentlich in den hohen Lagen leicht anspricht, hierzu kam ein geschmackvoller, künstlerischer Vortrag, so daß ihr die zum Vortrag gebrachten Lieder von Wittich, Meyer-Helmund, namentlich die nedischen Stückchen »Die Heinzelmännchen« von Wander und »Der standhafte Zinnsoldat« von Holländer reichen, wohlverdienten Beifall brachten. Einige moderne Brettli-Lieder gab der in Stuttgart so sehr beliebte Salonhumorist Hermann Förtisch unter dem Pseudonym »Robert Koppel« zum Besten. Sowohl mit dem Gesang »Meyer und der Attaché« von Schmidt, als namentlich mit dem reizenden »Die Musik kommt« von Liliencron (Musik von Oskar Straus) erntete er die Ehren des Tages. Auch hübsche Tanzduette gehören zum Repertoire des modernen Theater und wurden in zwei Nummern »Der lustige Chemann« von Bierbaum, Musik von Straus, und dem allerliebsten Menuett »Der Tanz durchs Leben« von »Olga d'Estree« alias Anna Förtisch und ihrem Gatten recht grazios vorgeführt. Jedenfalls neu im Programm eines bunten Theaters waren die humoristischen Vorträge eines Männerquartetts, das erstmals in diesem Rahmen auftrat. Die Herren zeichneten sich sämtlich durch ein vorzügliches Stimmenmaterial aus, und ihre Vorträge »Die Spröde«, »Das Herzklopfen«, »Dichterpech« und »Kommt ein Vogel geflogen« gehörten unstreitig zum Besten, was der Abend in künstlerischer Beziehung bot. Namentlich das »Dichterpech« mit seinem schwermütigen Reim »Petroleum — Linoleum«, sowie die prächtigen Variationen über das bekannte »Kommt ein Vogel geflogen« in der Kompositionsweise eines fugenreichen Bach, Mozarts, des Walzerkönigs Strauß und Richard Wagners waren vortreffliche Leistungen, die den Herren wahre Beifallsalven einbrachten. In feinsinniger Weise führte Pianist A. Hasenmayer die Begleitung sämtlicher Gesänge aus und wußte sich den Singstimmen aufs beste anzuschmiegen.

Den Schluß der Abendunterhaltung bildete die Auf-führung des Einakters »Das rote Protokollbuch« von Hermann Förtisch. Das in schwäbischem Dialekt verfaßte Stückchen ist äußerst lustig und wirkte vom Anfang bis zum Schluß unwiderstehlich auf die Lachmuskeln der zahlreichen Zuhörer. Während des späteren Abends konnte man bei der Unterhaltung häufig den Ausspruch hören: »So gelacht wie heute habe ich schon seit Jahren nicht.«

Der zweite Teil des Abends war dem Tanze gewidmet, dem gegen vierhundert Paare unermüdet huldigten, bis die zweite Morgenstunde dem Feste ein Bielen noch zu frühes Ende bereitete.

Die Leitung der Festlichkeiten lag in den bewährten Händen der Herren F. Stahl und E. Josenhans, die sich ihrer schwierigen, weit verzweigten Aufgabe mit Umsicht und Geschick entledigten. Der ungeteilte Beifall, dessen sich die diesjährigen Meßfestlichkeiten zu erfreuen hatten, möge den Herren neben dem ihnen ausgesprochenen Dank als schönster Lohn für ihre Mühen und Sorgen gelten.

So hat die Stuttgarter Junimeße ihr Ende erreicht und von neuem erwiesen, wie einmütig der süddeutsche Buchhandel seine Standesinteressen zu vertreten und wie er ebenso einmütig schöne, harmonische Feste zu feiern versteht. Wir nehmen Abschied, indem wir allen Meßbesuchern aus

freudigem Herzen zurufen: »Auf Wiedersehen im Jahre 1903!«

### Kleine Mitteilungen.

Fälschung von Urheberzeichen und -Namen auf Kunstwerken. — In dem Auslieferungsvertrag vom 20. Dezember 1898 zwischen Belgien und dem Kongostaat und dem Auslieferungsvertrag vom 18. November 1899 zwischen Frankreich und dem Kongostaat sind in Artikel 3, Ziffer 17, bezw. Artikel 2, Ziffer 17 u. a. auch »die böswillige oder betrügerische Anbringung des Namens eines Urhebers oder jedes von ihm zur Bezeichnung seines Werkes angenommenen Kennzeichens auf einem Kunstwerk, einem Werk der Litteratur oder der Musik sowie der Verkauf, die Ausstellung zum Verkauf, das Auflagerhalten und die Einfuhr besagter Gegenstände in das Landesgebiet behufs Verkaufs« als Vergehen bezeichnet, die zur Auslieferung der schuldigen Personen Anlaß geben können.

Delegierten-Konferenz österreichischer Journalistenvereine. — Am 27. Juni d. J. tagte in Graz unter dem Ehrenvorsitz des Präsidenten des »Bureau central des associations de la Presse«, Herrn Chefredakteurs Wilhelm Singer, eine Delegierten-Konferenz österreichischer Journalistenvereine, an der Vertreter aus Wien, Böhmen und den österreichischen Alpenländern teilnahmen. Die Konferenz beschloß einstimmig die Gründung einer ständigen Delegierten-Konferenz und nahm den vorgelegten Satzungsentwurf mit einigen Abänderungen an. Nach diesem sollen in den Wirkungskreis der ständigen Delegierten-Konferenz alle gemeinsamen Angelegenheiten des Journalisten- und Schriftstellerstandes und die Centralisierung der Stellenvermittlung für die genannten Berufe fallen. Die Delegierten-Konferenz ist als Vorläufer eines großen Reichsverbandes gedacht. Als Vorort zur Besorgung der ersten Arbeiten wurde der Deutsche Journalistenverein für die österreichischen Alpenländer in Graz bestimmt. Die gründende Versammlung der Konferenz soll sofort nach Genehmigung der Satzungen einberufen werden.

Tolstoj-Prozess. — Die Verhandlung gegen den Leipziger Verlagsbuchhändler Herrn Eugen Diederichs als Verleger und Herrn Dr. Raphael Löwenfeld als Uebersetzer von Tolstoj's Antwort an den Synod findet am 9. Juli, morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem Landgericht zu Leipzig statt, nachdem der frühere Termin vom 4. Juni unerwartet aufgehoben worden war.

Auszeichnung. — Die im Verlage von Friedrich von Jezschwig in Gera (Reuß) im Anschluß an die Thomä'sche Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz erscheinende Kryptogamen-Flora von Professor Dr. Migula wurde soeben mit der Medaille der Académie internationale de géographie botanique ausgezeichnet.

Provinzial-Museum in Posen. (Vgl. Nr. 149 d. Bl.) Berichtigung. — In unserer Mitteilung in Nr. 149 d. Bl. sind die jährlich zur Verfügung stehenden Mittel des Provinzial-Museums in Posen mit 300 000  $\mathcal{M}$  angegeben. Wir bitten diese Ziffer in 30 000 zu berichtigen.

Deutscher Juristentag. — Der Deutsche Juristentag wird in diesem Jahre in Berlin abgehalten werden, und zwar am 10., 11. und 12. September.

»Saldo«, Verein jüngerer Buchhändler in Hannover. — Bei der ordentlichen Generalversammlung des »Saldo«, Vereins jüngerer Buchhändler in Hannover, vom 1. Juli d. J. wurden in den Vorstand gewählt die Herren Reifenrath (i. S. Fr. Cruse's Buchh.) zum Vorsitzenden, — Dörre (i. S. Fr. Weidemann) zum Kassierer, — Weißwange (i. S. Carl Meyer (S. Prior) zum Schriftführer, — Kuch (i. S. Schmorl & v. Seefeld Nachf.) zum Bibliothekar.

### Personalnachrichten.

Ordensverleihung. — Der Erbprinz Ernst zu Hohenlohe-Langenburg, Regierungsverweser in den Herzogtümern Sachsen-Koburg und Gotha, hat dem Hof-Buchdruckereibesitzer und Verlagsbuchhändler Herrn Gustav Bruns in Minden i. W. das Verdienstkreuz des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens verliehen.

Erlaubnis zur Ordensanlegung. — Seine Majestät der König von Preußen hat dem preußischen Staatsangehörigen, Königlich württembergischen Hof-Musikverleger Herrn Ernst Eulenburg zu Leipzig die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes des Königlich portugiesischen Christus-Ordens erteilt.